

Ihr dort oben noch zehn Minuten gezögert, so wäret Ihr Beide jetzt zu Asche gebrannt!"

Sie begaben sich nach der erwähnten Stelle, wo Natty den Indianer auf den Boden setzte und ihn mit dem Rücken an ein Felsenstück lehnte, während Elisabeth, hingerissen von Dankgefühlen gegen die Vorsehung, auf die Kniee sank und ihr Gesicht mit den Händen bedeckte.

---

## Neuntes Kapitel.

---

In diesem Augenblick wurde die heiße Luft oberhalb der Höhle durch einen Schrei erschüttert, so entsetzlich und nerven-erregend, als entstamme er der Brust eines gequälten Riesen-thieres. Die Freunde sahen einander entsetzt an. Der alte Jäger schüttelte mit bedenklicher Miene den Kopf.

"Das kam aus dem brennenden Walde," sagte er. "Wenn es ein Mensch ist, so mag der Himmel es gnädig mit ihm machen; helfen kann ihm Niemand!"

Noch einmal erklang der durchbohrende Schrei. Der Wind, welcher durch das Flammenmeer schnob, trug klagende Worte zu ihnen herüber:

"Hilfe! Rettung! Um Gottes willen helft! — rettet! — das Feuer faßt mich! — es fallen brennende Holzstücke auf mein Haupt! — mein Gesicht ist vom Feuer zerstört! — ich bin blind! — glühende Flammenströme stürzen in meinen Hals, wühlen in meinen Eingeweiden! — O, barmherziger Gott! — helft! — rettet!"

"Es ist Jothams Stimme," sagte der alte Jäger, "der Kamerad von dem Schufte, welcher mich in all diese Ungelegenheiten gebracht hat. Ich traf ihn auf der Ostseite, wo er nach Erz grub, daß der Schweiß ihm stromweis über das tödtliche Antlitz rann. Macht, daß Ihr herunter kommt, rief ich ihm zu, die unachtsamen Wichte, welche hinter mir her sind, wie der Panther hinter dem Hirsch, haben ihre